

Zeltclub-Team siegt per Elfmeter

Bad. Zeit.
25.5. 2005

Gottenheims Pfingstturnier hat viele Freunde am Ort / Gäste kamen sogar vom Bodensee / Heimsiege für die Gastgeber

VON UNSEREM MITARBEITER
SEBASTIAN EHRET

GOTTENHEIM. Traditionell findet zu Pfingsten die Sportwoche des Sportvereines Gottenheim (SVG) statt. Die Resonanz der Vereine auf den Appell des Veranstalters war rege. Nicht nur das runde Leder drehte sich, viel drehte sich nämlich auch um das Thema Geselligkeit. Einer der Höhepunkte der Turniertage war das fußballerische Kräfte-messen der örtlichen Vereine.

Wehrmänner, Leichtathleten, Sänger und Musiker traten auf einem ansonsten ungewohnten Terrain gegeneinander an. Flott und mit Spielwitz wurde dabei auf den Kleinfeldern agiert. Die Torhüter aller sechs teilnehmenden Teams hatten einiges zu tun. Szenenbeifall gab es für manch technisches Kabinettstückchen. In der Vorrunde wurden die Endspielteilnehmer ermittelt. Dabei trafen in der Partie um Rang fünf der Jugendclub und die Leichtathleten aufeinander, die die Athleten knapp mit 1:0 gewannen. Im „kleinen Finale“ stand es zwischen der Feuerwehr und dem Männergesangsverein torlos 0:0. Im fälligen Neunmeterschießen waren die „Blauröcke“ treffsicherer und errangen den dritten Turnierrang mit einem 1:0.

Sängervorstand Walter Hess sah die Niederlage olympisch: „Dabei sein ist alles und wir sind froh, dass sich keiner verletzt hat“.

Im entscheidenden Endspiel trafen die Vorjahresfinalisten wieder aufeinander. Die Mannschaft des Zeltclub um Teammanager Heinrich Stein war als Außenseiter in die Partie gegangen, während die Musikerelf den vorjährigen Pokalsieg verteidigen wollte. Angetrieben vom Dirigenten Andreas Thomann zogen die Musiker schnell auf 2:0 davon.

Danach wachten die „Zeltclüber“ auf und glichen sogar aus. Nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Joachim „Mauschel“ Maier stand es 3:3. Wie im Vorjahr brachte ein Neunmeterschießen die Entscheidung. Dieses Mal unterlag der Musikverein knapp mit 4:5. Die beiden Torhüter Kai Voigt (Musikverein) und Tim Streicher (Zeltclub) hatten dabei im „Nervenkrieg“ ihr Können unter Beweis stellen können. Die siegreiche „Stein-Elf“ jubelte kräftig und konnte den schmucken Wanderpokal entgegennehmen. Heinrich Stein: „Mein Team hat gut zusam-



Das Siegerteam des Zeltplatz-Clubs hat allen Grund zu jubeln.

FOTO: SEBASTIAN EHRET

mengespielt und nach dem Rückstand enorm gekämpft.“ Beim Neunmeterschießen war seine Elf die Glücklichere. Die Freude über den Turniererfolg war umso größer, da der Zeltclub erstmals seit mehr als 30 Jahren im Ortsturnier der Vereine siegen konnte. Nichts verlernt haben die Alten Herren. Die Routiniers ließen beim separaten „Oldie-Turnier“ ihr einstiges Können erahnen. Der neue Turniermodus der fünf Mannschaften wurde gut aufgenommen und ermöglichte Spannung bis ins Finale.

Dorthin hatte es der Pokalverteidiger SG Liggeringen-Güttingen vom Bodensee dieses Mal nicht geschafft. Im kleinen Finale mussten die Weigereisten sogar eine weitere Niederlage gegen den VFR Umkirch hinnehmen. Dagegen gelang der AH-Elf des SV Gottenheim im Finale sogar ein echter Heimsieg. Siegfried Amb und Thomas Maurer hatte das Team gut eingestellt und mit einem knappen 1:0, Torschütze: Karim Adria, wurde der FC Simonswald bezwungen. Die

Freude konnte nach dem Schlusspfiff kaum noch Grenzen.

Den schmucken Wanderpokal konnte SVG-Vorsitzender Dieter Merkle „seinem“ Team bei der Siegerehrung überreichen. Nun wird noch ein Platz dafür im Vereinsheim gesucht, da aufgrund der Größe bislang kein Raum dafür eingeplant war. Merkle konnte auch die ältesten Turnierteilnehmer auszeichnen. Mit jeweils 57 Jahren waren Franz-Josef Salb aus Neuershausen und Eugen Nopper aus Simonswald die ältesten. Damit sie ihr fußballerisches Können auch weiterhin erfolgreich präsentieren können, erhielt jeder der beiden Routiniers einen Karton mit Gottenheimer Rotwein überreicht. Ein weiterer „Heimsieg“ gelang der ersten Mannschaft. Im Finale traf dabei die SVG-Elf auf die Reserve des FC Bötzingen. Nach torlosem Remis nach der regulären Spielzeit musste der Turniersieger per Strafstoßschießen ermittelt werden. Gottenheims Torhüter Pfaff konnte dabei einen „Elfer“ halten und ermöglichte da-

mit den knappen 3:2-Sieg. Auf den dritten Platz kam die SG March/Neuershausen nach einem 3:1-Erfolg im „kleinen Finale“.

Frauenfußball wird auch in Gottenheim immer beliebter. 16 Frauenteamen waren zum sportlichen Wettstreit angetreten und konnten dabei die Zuschauer mit schönem Fußball überraschen. Den Pokal hat dabei das Team von Alemannia Zähringen aus Freiburg gewonnen. Im Endspiel wurde das elsässische Gastteam des AS Vogelsheim mit 2:1 bezwungen.

Die Turnierleitung lag einmal mehr in den Händen von Karl Amb. Der Wahl-Gottenheimer ist seit mehr als vier Jahrzehnten für den sportlichen Ablauf des Turniers zuständig. Mit viel Routine und Übersicht trug er zum guten Verlauf der Pfingstsportwoche entscheidend mit bei. Ein Straßenturnier, ein Blitz-Grümpeltturnier und das Turnier der F-Junioren rundeten das umfangreiche Programm ab. Die vielen Helfer um den Vorsitzenden Dieter Merkle sorgten für die Bewirtung.